
Modulhandbuch

Nordamerikastudien (PO 2017)

Philologisch-Historische Fakultät

Wintersemester 2020/2021

Prüfungsordnung 2017

Wichtige Zusatzinformation für das WS 2020/21 aufgrund der Corona-Pandemie:

Bitte berücksichtigen Sie, dass aufgrund der Entwicklungen der Corona-Pandemie die Angaben zu den jeweiligen Prüfungsformaten in den Modulhandbüchern ggf. noch nicht aktuell sind. Welche Prüfungsformate schließlich bei welchen Modulen möglich sein werden, wird im weiteren Verlauf des Semesters geklärt und festgelegt werden. Entsprechende Informationen werden spätestens am 01.12.2020 bekannt gegeben.

Modulplan Master Nordamerikastudien (NAS)

	Modulsignatur	Modultitel	Lehrformen	Mögliche Prüfungsformen	SWS	LP
A. Basismodule	NAS-1003	Einführung in die Nordamerikastudien	Propädeutikum + Ringvorlesung	Portfolio	4 SWS	12 LP
	NAS-1004	Methoden und Theorien der Nordamerikastudien	Hauptseminar	Portfolio	2 SWS	8 LP
	NAS-2003	Interdisziplinäres Wahlpflichtmodul	Ü/SÜ/VL/Seminar	Portfolio	4 SWS	8 LP
B. Aufbau-module	NAS-3003	Geschichte und Politik nordamerikanischer Gesellschaften	Vorlesung, Übung	Portfolio	4 SWS	8 LP
	NAS-3004	Historische und politische Prozessanalysen	Hauptseminar	Seminararbeit	2 SWS	8 LP
	NAS-4003	Sprach-, Literatur- und Kulturgeschichte Nordamerikas	Vorlesung, Übung	Portfolio	4 SWS	8 LP
	NAS-4004	Sprachen und Kulturen Nordamerikas: aktuelle Entwicklungen	Hauptseminar	Seminararbeit	2 SWS	8 LP
C. Vertiefungs-module	NAS-5003	Konflikte und Transformationsprozesse in Nordamerika	Vorlesung, Übung	Portfolio	4 SWS	8 LP
	NAS-5004	Kultur- und sozialwissenschaftliche Diskurse	Hauptseminar	Seminararbeit	2 SWS	8 LP
	NAS-6003	Praxismodul	Praktikum Projekt	Bericht (unbenotet)	1 SWS	10 LP
	NAS-6004	Kolloquium	Kolloquium	Referat	2 SWS	4 LP
D. Abschlussleistung	Masterarbeit					30 LP
					31 SWS	120 LP

Übersicht nach Modulgruppen

1) A: Basismodule

Die Modulgruppe Basismodule setzt sich aus drei Modulen zusammen.

Das Modul "**Einführung in die Nordamerikastudien**" setzt sich aus dem Propädeutikum und der Ringvorlesung zusammen. Das Propädeutikum umfasst Einführungen in die beteiligten Fächer, in interdisziplinäre Frage- und Problemstellungen der Regionalstudien sowie in die Augsburgsberger Universitätsbibliothek und andere Ressourcen. In der Ringvorlesung vermitteln die Lehrenden einen Überblick über die unterschiedlichen Methoden und zentralen theoretischen Zugänge der beteiligten Fächer.

Im Modul "**Methoden und Theorien der Nordamerikastudien**" können aus dem Angebot der beteiligten Fächer Methoden- und Theorieveranstaltungen gewählt werden, in denen die erworbenen Kenntnisse jeweils disziplinär fokussiert, eigenständig angewendet und vertieft werden sollen.

Das "**Interdisziplinäre Wahlpflichtmodul**" dient der Verbreiterung der Wissensbasis und der Kompetenzen aus den beteiligten Disziplinen sowie der Vermittlung von Fähigkeiten, die in anderen Modulen und Modulgruppen disziplinär nicht den Mittelpunkt bilden. Lernziel des Moduls ist die Stärkung der interdisziplinären Perspektiven auf Nordamerika und die Ausbildung sprachlicher und weiterführender methodologischer Kompetenzen.

NAS-1003: Einführung in die Nordamerikastudien (12 ECTS/LP) *	4
NAS-1004: Methoden und Theorien der Nordamerikastudien (8 ECTS/LP) *	6
NAS-2003: Interdisziplinäres Wahlpflichtmodul (8 ECTS/LP) *	7

2) B: Aufbaumodule

Die Modulgruppe Aufbaumodule umfasst die Module "**Geschichte und Politik nordamerikanischer Gesellschaften**" und "**Historische und politische Prozessanalysen**" sowie "**Sprach-, Literatur- und Kulturgeschichte Nordamerikas**" und "**Sprachen und Kulturen Nordamerikas: aktuelle Entwicklungen**". Aufbauend auf den interdisziplinär ausgerichteten Einführungs- und Methodenmodulen dient diese Modulgruppe dem Erwerb von Fertigkeiten und Kenntnissen der empirischen sowie der systematischen politologischen, geschichtswissenschaftlichen und weiteren sozialwissenschaftlichen Methoden der Fächer Politik, Geschichte und weiterer Kultur- und Sozialwissenschaften im Bereich der Nordamerika-Studien. In den historisch und systematisch orientierten sprach-, literatur- und kulturwissenschaftlichen Modulen werden Fertigkeiten und Kenntnissen über Herangehensweisen und Wissensbestände der Anglistik/Amerikanistik, Romanistik und Hispanistik im Bereich der Nordamerika-Studien erarbeitet. Die Modulgruppe bietet somit die Möglichkeit der Einarbeitung in disziplinär etablierte Schwerpunkte und bereitet eine Spezialisierung vor.

NAS-3003: Geschichte und Politik nordamerikanischer Gesellschaften (8 ECTS/LP) *	14
NAS-3004: Historische und politische Prozessanalysen (8 ECTS/LP) *	16
NAS-4003: Sprach-, Literatur- und Kulturgeschichte Nordamerikas (8 ECTS/LP) *	19
NAS-4004: Sprachen und Kulturen Nordamerikas: aktuelle Entwicklungen (8 ECTS/LP) *	22

* = Im aktuellen Semester wird mindestens eine Lehrveranstaltung für dieses Modul angeboten

3) C: Vertiefungsmodule

Diese Modulgruppe dient der Vertiefung und thematischen oder disziplinären Schwerpunktsetzung in einem/einer der diesem Regionalstudiengang zugrunde liegenden Fächer bzw. Disziplinen. Im Kontext von Nordamerika-Studien als Regionalstudien können auf der ausgebildeten interdisziplinären Grundlage sozialwissenschaftliche (z. B. politikwissenschaftliche, historische), sprach-, literatur- oder kulturwissenschaftliche Herangehensweisen und Wissensbestände jeweils vertieft und ausdifferenziert werden. Die Modulgruppe besteht aus den Modulen "**Konflikte und Transformationsprozesse in Nordamerika**" und "**Kultur - und sozialwissenschaftliche Diskurse**", einem **Kolloquium** und dem **Praxismodul**. Im Kolloquium werden Projekte vorgestellt und Theorietexte aus den unterschiedlichen Disziplinen diskutiert. Das Praxismodul umfasst in der Regel ein mind. 6-wöchiges Praktikum oder einen Arbeitsaufenthalt im In- oder Ausland z.B. im Bildungs-, Medien- oder Kultursektor bzw. in relevanten Tätigkeitsfeldern in öffentlichen Institutionen oder in der freien Wirtschaft.

NAS-5003: Konflikte und Transformationsprozesse in Nordamerika (8 ECTS/LP) *	25
NAS-5004: Kultur- und sozialwissenschaftliche Diskurse (8 ECTS/LP) *	27
NAS-6003: Praxismodul (10 ECTS/LP) *	31
NAS-6004: Kolloquium (4 ECTS/LP) *	32

4) G: Abschluss-/Mastermodul (ECTS: 30)

Mit der Masterarbeit soll der Kandidat oder die Kandidatin zeigen, dass er oder sie in der Lage ist, eine nordamerikabezogene Problemstellung mit kultur-, sprach- oder sozialwissenschaftlichen Methoden selbständig zu bearbeiten. Es besteht aus der Masterarbeit und einem Kolloquium, in dem die Kandidatin oder der Kandidat die Arbeit zur Diskussion vorstellt.

Die Masterarbeit soll in der Regel im 4. Semester verfasst werden und einen Zeitraum von 6 Monaten nicht überschreiten.

NAS-7000: G: Masterarbeit (30 ECTS/LP, Pflicht) *	34
---	----

Modul NAS-1003: Einführung in die Nordamerikastudien <i>Introduction to North American Studies</i>		12 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS17/18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Annika McPherson Dr. Maximilian Gröne, Prof. Dr. Waldschmidt-Nelson		
Inhalte: Wissenschaftliche Arbeitsweisen der Regionalstudien, interdisziplinäre Lektüre und Diskussion. Überblick zu Methoden und Theorien der Geschichtswissenschaft, Literatur- und Kulturwissenschaften, Politikwissenschaft und Sprachwissenschaft mit Bezug auf die Erfordernisse interdisziplinärer Regionalstudien zu Nordamerika.		
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachliche Kompetenzen:</i> Die Studierenden erwerben Grundkenntnisse der Fächerstrukturen und Problemstellungen sowie Methoden und Theorien der Regionalstudien zu Nordamerika und eignen sich wissenschaftliche Arbeitstechniken an. Sie sind in der Lage, historische Entwicklungslinien nachzuzeichnen, zentrale Theorien sowie wesentliche Forschungsfragen zu benennen und zu erläutern. <i>Methodische Kompetenzen:</i> Die Studierenden erschließen selbständig Überblicksliteratur aus den Teilgebieten der Nordamerika-Studien und präsentieren ihre Arbeitsergebnisse in mündlicher und schriftlicher Form. Sie integrieren interdisziplinäre Aspekte und Blickweisen in ihre Fragestellungen. Sie strukturieren und skizzieren eigene Ziel- und Schwerpunktsetzungen. Sie wenden unterschiedliche fachliche Instrumentarien eigenständig an und reflektieren Forschungsfragen und Theorien in Diskussion und schriftlicher Auseinandersetzung kritisch. <i>Soziale/personale/kommunikative Kompetenzen:</i> Die Studierenden lernen interdisziplinäre Kommunikationsstrategien kennen und üben diese ein. Sie können unterschiedliche Positionen identifizieren, erläutern und diskutieren.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 360 Std. 300 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester: 1.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Moduleile
Modulteil: NAS-1003 Propädeutikum
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Propädeutikum NAS <i>*Veranstaltung wird als Hybrid/gemischt abgehalten.*</i>

Moduleile
Modulteil: NAS-1003 Ringvorlesung
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Ringvorlesung Nordamerikastudien (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i>

Prüfung

Modulgesamtprüfung

Portfolioprüfung

Beschreibung:

Für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich. Mögliche Prüfungsformen: Portfolio

Modul NAS-1004: Methoden und Theorien der Nordamerikastudien <i>Methods and theories of North American Studies</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS17/18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Britta Waldschmidt-Nelson		
Inhalte: Methoden und Theorien der Geschichtswissenschaft, Literatur- und Kulturwissenschaften, Politikwissenschaft und Sprachwissenschaft mit Bezug auf die Erfordernisse interdisziplinärer Regionalstudien zu Nordamerika.		
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachliche Kompetenzen:</i> Die Studierenden vertiefen ihr Wissen um Methoden und Theorien der beteiligten Fächer und wenden diese eigenständig an. <i>Methodische Kompetenzen:</i> Die Studierenden erarbeiten Forschungsfragen und reflektieren Theorien und Methoden in schriftlicher und mündlicher Auseinandersetzung kritisch. Sie können unterschiedliche Methoden einschätzen und qualifizierte methodische Entscheidungen für ihre Fragestellungen treffen. <i>Soziale/personale/kommunikative Kompetenzen:</i> Die Studierenden üben in der Diskussion interdisziplinäre Kommunikationsstrategien ein und arbeiten sich in ein Thema eigenständig vertieft ein. Sie begründen und modifizieren eigene Positionen im interdisziplinären wissenschaftlichen Diskurs. Sie lernen, sich über einen längeren Zeitraum hinweg in ein Thema zu vertiefen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Wintersemester	Empfohlenes Fachsemester: 1.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: NAS-1004 Hauptseminar		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: HS MA: Theorien und Methoden der Nordamerikastudien (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Basierend auf der intensiven Lektüre und Diskussion zentraler Texte zu Theorien und Methoden der interdisziplinären Nordamerikastudien führt diese Übung in die Grundlagen und neueren Forschungsdebatten des Faches ein. Prüfungsform: Seminararbeit		
Prüfung Modulgesamtprüfung Portfolioprüfung Beschreibung: Für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich. Mögliche Prüfungsformen: Portfolio		

Modul NAS-2003: Interdisziplinäres Wahlpflichtmodul <i>Interdisciplinary compulsory elective module</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS17/18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Annika McPherson		
Inhalte: Frage- und Themenstellungen nachbarwissenschaftlicher Disziplinen mit Bezug auf Nordamerika mit einem Schwerpunkt auf der Ausbildung sprachlicher und weiterführender methodologischer Kompetenzen.		
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachliche Kompetenzen:</i> Die Studierenden erarbeiten inhaltlich-thematische Schwerpunkte, ordnen sie in unterschiedliche disziplinäre Zusammenhänge ein und verknüpfen sie mit den Themenbereichen und Fragestellungen des Studiengangs. <i>Methodische Kompetenzen:</i> Die Studierenden bilden weiterführende disziplinäre, sprachliche oder methodische Fähigkeiten und Kenntnisse aus. <i>Soziale/personale/kommunikative Kompetenzen:</i> Die Studierenden üben Formen und Strategien inter- und transdisziplinärer Kommunikation ein.		
Bemerkung: Es sind zwei Lehrveranstaltungen zu belegen im Umfang von je 2 SWS. Die Prüfungsanmeldung erfolgt über die zweite Modulveranstaltung.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: NAS-2003 Veranstaltung 1 Lehrformen: Vorlesung, Übung, Seminar
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Anglophone YAL: From Adventures in the Empire to Planetary Quests (HS) (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Tracing the development from 'Robinsonnades' to imperialist 'adventure' fiction for 'boys' and 'girls', we will survey excerpts from well-known 19th-century texts in dialogue with key studies on Empire in Victorian children's literature. The main focus of the course, however, will be on the relation of newer 'young adult literature' to the legacies of colonial writing and postcolonial critique. Focusing on Nigerian(-inspired) settings by authors based in the U.S., we will analyze how Nnedi Okorafor's <i>Akata Witch</i> (2011), Tomi Adeyemi's <i>Children of Blood and Bone</i> (2018) and Tochi Onyebuchi's <i>War Girls</i> (2019) use the perilous journeys of their protagonists as a means to 'write back' to Eurocentric male-centred adventure and fantasy genres. Yet, each of these novels also transgresses the postcolonial 'writing back'-paradigm in different ways, so that we will examine their respective cultural work in relation to Okorafor's notions of 'Africanjujuism' and 'Africanfuturism' as well as wider d ... (weiter siehe Digicampus) Gerechtigkeit, Frieden und Menschenrechte. Gesellschaftliche Ordnungsstrukturen (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i>

In der Sozialethik bzw. politischen Philosophie dominiert seit Jahrzehnten Gerechtigkeit als normativer Begriff, der für ganz unterschiedliche Lebensbereiche von Relevanz ist. In enger Beziehung zum Begriff der Gerechtigkeit stehen insbesondere die Menschenrechte, aber auch Konzeptionen des Friedens, wie dies im Paradigma des gerechten Friedens beispielsweise deutlich wird. Nicht nur für den Bereich des Politischen, sondern auch für den Kontext Wirtschaft sind diese normativen Begriffe von zentraler Bedeutung. Die Vorlesung führt allgemein ein in den Bereich der politischen Ethik, erkundet die normative Bedeutung und praktische Relevanz der zuvor genannten Begriffe und zeigt Grundlinien heutiger Wirtschaftsethik auf. Diese Veranstaltung kann für den Freien Bereich nach LPO 2008 eingebracht werden.

HS (M.A.): Einführung in die Theorie und Geschichte der Migration (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Auch wenn mit der sogenannten „Flüchtlingskrise“, die Menschen aus prekärsten Lebensverhältnissen Schutz in Europa suchen lässt, Migration eine aktuelle Herausforderung darstellt, stellen soziale Wanderungsbewegungen ein historisches Phänomen dar, das so alt ist wie die Geschichte selbst. Die Kulturwissenschaft interessiert sich dabei für die verschiedenen Gründe, existentiellen Herausforderungen und Praktiken der Migration, die nicht damit endet, wenn die Flüchtigen einen neuen Lebensmittelpunkt gefunden haben. Vielfach geht es hierbei um zahllose Übersetzungs- und Verstehensprozesse, die sich im Spannungsfeld von Herkunfts- und Zielkultur bewegen und nicht selten Diskurse von sozialer Inklusion und Exklusion befeuern. Die Lehrveranstaltung führt in zentrale Debatten der Theorie und Geschichte der Migration ein, die es an einer Reihe anschaulicher Beispiele zu illustrieren gilt. Dieser Lektürenkurs kann im Studiengang MA Interdisziplinäre Europastudien als Übung belegt und mit der Interdi

... (weiter siehe Digicampus)

HS (M.A.): Feminismus und Museen - Feminismus in Museen (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Feminismus ist in den letzten Jahren zum popkulturellen Phänomen geworden. Nicht zuletzt mit der #metoo-Bewegung wurden feministische Themen in einer breiten Öffentlichkeit diskutiert. Mit dem Jubiläum "100 Jahre Frauenwahlrecht" wurden 2019 feministische Positionen und die Geschichte der Frauenemanzipation auch ein Schwerpunkt von Ausstellungen und musealer Arbeit. Was blieb davon übrig bzw. wie gestaltet sich das Verhältnis von Feminismus und Museum heute? Das Seminar geht von Ausstellungen in Kunst- und kulturhistorischen Museen aus und fragt nach, wie sich der Umgang mit feministischen Themen von den 1970er-Jahren bis heute geändert hat - in der Ausstellungspraxis wie auch institutionell. Da die Lehrveranstaltung online durchgeführt wird, werden Lektüre sowie online-Recherchen im Mittelpunkt stehen.

HS (M.A.): Kultur machen. Blicke auf die Praxis (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

„Kultur ist das Vergnügen, die Welt zu verändern“, sagte Bertold Brecht, einer der berühmtesten und umstrittensten Augsburger des 20. Jahrhunderts. Die Ethnologie ist eine Kulturwissenschaft und hat das Vergnügen, sich der Komplexität von Kultur – seien es die materiellen, sozialen oder geistigen Facetten und Themenfelder – zu beschäftigen. So einfach und interessant das klingt, so kurvenreich und mühsam können die Wege sein, die nach dem Studium in ganz unterschiedliche Richtungen führen. Was bedeutet eigentlich Kultur und wer macht in Augsburg Kultur? Diesen Fragen wollen wir im Seminar nachgehen und uns verschiedene Augsburger Kulturinstitutionen unter dem Aspekt der Kulturschaffenden anschauen.

HS (M.A.): Mensch & Tier. Human-Animal-Studies. Kulturwissenschaftliche Perspektiven auf die Mensch-Tier Beziehung mit Exkursion (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Tiere sind seit Jahrtausenden fester Bestandteil menschlicher Kultur(en). Sie haben eine kulturelle, soziale und gesellschaftliche Bedeutung für den Menschen und treten in Kunst, in Religionen, in Erzählungen und in der Alltagskultur auf. Menschen und Tiere stehen in verschiedenen Beziehungen zueinander. Wie kann die kulturelle Dimension des gemeinsamen Alltags von Mensch und Tier erfasst werden? Wie gestaltet sich der moderne Alltag und wie veränderte er sich im historischen Verlauf? Wie können die Tiere als Akteure wahrgenommen werden? Im Seminar geht es um diesen Alltag und Fragen mit kulturwissenschaftlichem Ansatz. Dazu sollen theoretische Grundlagen und Quellen in den Blick genommen werden, die uns Auskunft über den Umgang mit Tieren und die gelebte Alltagswelt geben. Dabei soll auch kritisch die anthropozentrische Perspektive hinterfragt werden.

Während es im englischsprachigen Raum bereits eine etablierte interdisziplinäre Forschungsrichtung der Human-Animal-Studies gibt, sind ... (weiter siehe Digicampus)

HS (M.A.): Wessen Erinnerung zählt? Postkoloniale Perspektiven auf (populäre) Erinnerungspraktiken.

(Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

(Wie) wird an die deutsche Kolonialgeschichte erinnert? Wer bzw. welche Institutionen/Akteure spielen dabei eine Rolle? Was wird dabei ausgeblendet und welche gesellschaftlichen Auswirkungen haben diese Auslassungen? Im Rahmen des Seminars werden diese komplexen Zusammenhänge diskutiert. Das Augenmerk liegt dabei auf der Fortdauer sowie der Wirkungsmächtigkeit von kolonialen Diskursen, Praktiken und Denkweisen auf unsere gegenwärtigen politischen, gesellschaftlichen sowie wissenschaftlichen Strukturen. Nicht zuletzt die Black Lives Matter Bewegung macht deutlich, wie eng die historische Aufarbeitung verbunden ist mit der Auseinandersetzung mit gegenwärtigen Rassismen: Angefangen von Firmenlogos bzw. -namen (wie Uncle Ben's oder Sarotti) bis hin zu kolonialen Abenteuererzählungen von ‚edlen Herren‘ und ‚treuen Dienern‘. Um diesen vielfältigen Erinnerungspraktiken auf den Grund gehen zu können, besteht die Seminarlektüre nicht nur aus wissenschaftlichen Texten, sondern auch aus journalis ... (weiter siehe Digicampus)

Mentorat

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Mentorat führt in zentrale Forschungsdebatten zur Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts ein und bietet individuelle Unterstützung bei der Vorbereitung des Studienabschlusses. Prüfungsform: Bericht

Politikwissenschaftliche Theorien "Krise, Ausnahmezustand, Charisma: Formen des Außeralltäglichen im politischen Denken" (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Die Covid-19-Pandemie stellt die liberale Demokratie vor grundlegende Herausforderungen und verschärft zunehmend intra- und interstaatliche Konflikte. Subjektive Rechte, die eines der Kernelemente liberaler Ordnungen darstellen, werden mit Verweis auf Begriffe wie Krise, Notlage und Ausnahmezustand zeitweise suspendiert: Semantiken, die Außeralltäglichkeit zum Ausdruck bringen, avancieren zu den zentralen Selbstbeschreibungskategorien der Gegenwart. Problematisch an einer in diesem Sinn ubiquitären Rhetorik des Außeralltäglichen ist, dass sowohl in der Publizistik als auch im Forschungskontext eine Inflation der Begriffe zu beobachten ist, die mit einer zunehmenden Konturlosigkeit des genauen begrifflichen Inhaltes korrespondiert. Das Seminar unternimmt daher den Versuch, Formen des Außeralltäglichen im politischen Denken aus reflektierender Distanz in den Blick zu nehmen und ideengeschichtlich zu untersuchen, was Begriffe wie Krise und Ausnahmezustand, aber auch Diktatur, Revolution u ... (weiter siehe Digicampus)

Racialization in Germany in Anglophone Fiction (HS) (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Many writers from different countries have addressed racism in Germany in their fiction. In this course we will examine a range of English-language texts focusing on Anti-Black racism across varied temporal and socio-political settings. Esi Edugyan's *Half Blood Blues* (2011) is set in Paris and Berlin between the late 1930s and the early 1990s surrounding the elusive story of the trumpet-player Hieronymus Falk, while Ama Ata Aidoo's acclaimed 'prose-poem-novel' *Our Sister Killjoy* (1977) conveys Sissie's experiences in and insights into 1960s Bavaria. Darryl Pinckney's *Black Deutschland* (2016), in turn, depicts American expatriate Jed's explorations of 1980s West Berlin and his alienated self, whereas Sharon Otoo's novella *Synchronicity* (2015) is a meditation on Berlin graphic designer Cee's gradual loss of 'her colours'. From a non-fiction perspective, Johny Pitts reflects on Germany in his account *Afropean: Notes from Black Europe* (2019), recalling Caryl Phillips' *The European Tribe* (1 ... (weiter siehe Digicampus)

The Art of the Essay: From de Montaigne to Video Essays (Ü) (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

From Michel de Montaigne's collection of 'Essais' (1580) to current blogs and video essays, this varied form has been used to comment on and intervene in key debates and social controversies. Taking our cue from the

discussion on de Montaigne's influence on Shakespeare's *The Tempest*, we will examine a wide range of 20th- and 21st century essays with a focus on critical interventions against Othering and racialization. Together with a range of photo and video essays, this survey will convey a sense of the manifold forms, shapes and critical functions of the contemporary essay. For their course portfolios, students will write their own essay responses to texts under discussion and contribute to a joint photo or video essay project. For EAS-1854 and several other modules, this course can be combined with the seminar "Racialization in Germany in Anglophone Fiction" (see list of modules).

... (weiter siehe Digicampus)

Widerstand, Ziviler Ungehorsam und Zivilcourage (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Der Widerstand gegen politische Herrschaft und politische Entscheidungen zählt mit zu den ambivalenten Grundsatzproblemen politischen Dankens und Handelns. auf der einen Seite ist eine politische Ordnung im Sinne ihrer Funktionsfähigkeit auf die Akzeptanz sowohl hinsichtlich ihrer Existenzberechtigung als auch der getroffenen Entscheidungen angewiesen. Auf der anderen Seite zeigt die Erfahrung, dass dem politischen Widerstehen immer wieder eine wichtige Funktion des Korrektivs zukommt - sei es in Fällen, in denen politische Herrschaft despotischen Charakter angenommen hat oder dann, wenn einzelne staatliche Regelungen nicht mehr im Einklang mit den Grundfesten einer gerechten politischen Ordnung stehen. Widerstand kann dabei gewaltsam oder gewaltfrei, aktiv oder passiv, zivil oder militärisch sein. Ziel des Seminars ist, sich diesem Phänomen sowohl theoretisch als auch anhand konkreter Beispiele aus Geschichte und Gegenwart zu nähern. Dabei sollen Ereignisse berücksichtigt werden, die

... (weiter siehe Digicampus)

Modulteile

Modulteil: NAS-2003 Veranstaltung 2

Lehrformen: Vorlesung, Übung, Seminar

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Anglophone YAL: From Adventures in the Empire to Planetary Quests (HS) (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Tracing the development from 'Robinsonnades' to imperialist 'adventure' fiction for 'boys' and 'girls', we will survey excerpts from well-known 19th-century texts in dialogue with key studies on Empire in Victorian children's literature. The main focus of the course, however, will be on the relation of newer 'young adult literature' to the legacies of colonial writing and postcolonial critique. Focusing on Nigerian(-inspired) settings by authors based in the U.S., we will analyze how Nnedi Okorafor's *Akata Witch* (2011), Tomi Adeyemi's *Children of Blood and Bone* (2018) and Tochi Onyebuchi's *War Girls* (2019) use the perilous journeys of their protagonists as a means to 'write back' to Eurocentric male-centred adventure and fantasy genres. Yet, each of these novels also transgresses the postcolonial 'writing back'-paradigm in different ways, so that we will examine their respective cultural work in relation to Okorafor's notions of 'Africanjujism' and 'Africanfuturism' as well as wider d

... (weiter siehe Digicampus)

Gerechtigkeit, Frieden und Menschenrechte. Gesellschaftliche Ordnungsstrukturen (Vorlesung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

In der Sozialethik bzw. politischen Philosophie dominiert seit Jahrzehnten Gerechtigkeit als normativer Begriff, der für ganz unterschiedliche Lebensbereiche von Relevanz ist. In enger Beziehung zum Begriff der Gerechtigkeit stehen insbesondere die Menschenrechte, aber auch Konzeptionen des Friedens, wie dies im Paradigma des gerechten Friedens beispielsweise deutlich wird. Nicht nur für den Bereich des Politischen, sondern auch für den Kontext Wirtschaft sind diese normativen Begriffe von zentraler Bedeutung. Die Vorlesung führt allgemein ein in den Bereich der politischen Ethik, erkundet die normative Bedeutung und praktische Relevanz der zuvor genannten Begriffe und zeigt Grundlinien heutiger Wirtschaftsethik auf. Diese Veranstaltung kann für den Freien Bereich nach LPO 2008 eingebracht werden.

HS (M.A.): Einführung in die Theorie und Geschichte der Migration (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Auch wenn mit der sogenannten „Flüchtlingskrise“, die Menschen aus prekärsten Lebensverhältnissen Schutz in Europa suchen lässt, Migration eine aktuelle Herausforderung darstellt, stellen soziale Wanderungsbewegungen ein historisches Phänomen dar, das so alt ist wie die Geschichte selbst. Die Kulturwissenschaft interessiert sich dabei für die verschiedenen Gründe, existentiellen Herausforderungen und Praktiken der Migration, die nicht damit endet, wenn die Flüchtigen einen neuen Lebensmittelpunkt gefunden haben. Vielfach geht es hierbei um zahllose Übersetzungs- und Verstehensprozesse, die sich im Spannungsfeld von Herkunfts- und Zielkultur bewegen und nicht selten Diskurse von sozialer Inklusion und Exklusion befeuern. Die Lehrveranstaltung führt in zentrale Debatten der Theorie und Geschichte der Migration ein, die es an einer Reihe anschaulicher Beispiele zu illustrieren gilt. Dieser Lektürenkurs kann im Studiengang MA Interdisziplinäre Europastudien als Übung belegt und mit der Interdisziplinären

... (weiter siehe Digicampus)

HS (M.A.): Feminismus und Museen - Feminismus in Museen (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Feminismus ist in den letzten Jahren zum popkulturellen Phänomen geworden. Nicht zuletzt mit der #metoo-Bewegung wurden feministische Themen in einer breiten Öffentlichkeit diskutiert. Mit dem Jubiläum "100 Jahre Frauenwahlrecht" wurden 2019 feministische Positionen und die Geschichte der Frauenemanzipation auch ein Schwerpunkt von Ausstellungen und musealer Arbeit. Was blieb davon übrig bzw. wie gestaltet sich das Verhältnis von Feminismus und Museum heute? Das Seminar geht von Ausstellungen in Kunst- und kulturhistorischen Museen aus und fragt nach, wie sich der Umgang mit feministischen Themen von den 1970er-Jahren bis heute geändert hat - in der Ausstellungspraxis wie auch institutionell. Da die Lehrveranstaltung online durchgeführt wird, werden Lektüre sowie online-Recherchen im Mittelpunkt stehen.

HS (M.A.): Kultur machen. Blicke auf die Praxis (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

„Kultur ist das Vergnügen, die Welt zu verändern“, sagte Bertold Brecht, einer der berühmtesten und umstrittensten Augsburger des 20. Jahrhunderts. Die Ethnologie ist eine Kulturwissenschaft und hat das Vergnügen, sich der Komplexität von Kultur – seien es die materiellen, sozialen oder geistigen Facetten und Themenfelder – zu beschäftigen. So einfach und interessant das klingt, so kurvenreich und mühsam können die Wege sein, die nach dem Studium in ganz unterschiedliche Richtungen führen. Was bedeutet eigentlich Kultur und wer macht in Augsburg Kultur? Diesen Fragen wollen wir im Seminar nachgehen und uns verschiedene Augsburger Kulturinstitutionen unter dem Aspekt der Kulturschaffenden anschauen.

HS (M.A.): Mensch & Tier. Human-Animal-Studies. Kulturwissenschaftliche Perspektiven auf die Mensch-Tier Beziehung mit Exkursion (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Tiere sind seit Jahrtausenden fester Bestandteil menschlicher Kultur(en). Sie haben eine kulturelle, soziale und gesellschaftliche Bedeutung für den Menschen und treten in Kunst, in Religionen, in Erzählungen und in der Alltagskultur auf. Menschen und Tiere stehen in verschiedenen Beziehungen zueinander. Wie kann die kulturelle Dimension des gemeinsamen Alltags von Mensch und Tier erfasst werden? Wie gestaltet sich der moderne Alltag und wie veränderte er sich im historischen Verlauf? Wie können die Tiere als Akteure wahrgenommen werden? Im Seminar geht es um diesen Alltag und Fragen mit kulturwissenschaftlichem Ansatz. Dazu sollen theoretische Grundlagen und Quellen in den Blick genommen werden, die uns Auskunft über den Umgang mit Tieren und die gelebte Alltagswelt geben. Dabei soll auch kritisch die anthropozentrische Perspektive hinterfragt werden. Während es im englischsprachigen Raum bereits eine etablierte interdisziplinäre Forschungsrichtung der Human-Animal-Studies gibt, sind

... (weiter siehe Digicampus)

HS (M.A.): Wessen Erinnerung zählt? Postkoloniale Perspektiven auf (populäre) Erinnerungspraktiken. (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

(Wie) wird an die deutsche Kolonialgeschichte erinnert? Wer bzw. welche Institutionen/Akteure spielen dabei eine Rolle? Was wird dabei ausgeblendet und welche gesellschaftlichen Auswirkungen haben diese Auslassungen? Im Rahmen des Seminars werden diese komplexen Zusammenhänge diskutiert. Das Augenmerk liegt dabei auf der Fortdauer sowie der Wirkungsmächtigkeit von kolonialen Diskursen, Praktiken und Denkweisen auf

unsere gegenwärtigen politischen, gesellschaftlichen sowie wissenschaftlichen Strukturen. Nicht zuletzt die Black Lives Matter Bewegung macht deutlich, wie eng die historische Aufarbeitung verbunden ist mit der Auseinandersetzung mit gegenwärtigen Rassismen: Angefangen von Firmenlogos bzw. -namen (wie Uncle Ben's oder Sarotti) bis hin zu kolonialen Abenteuererzählungen von ‚edlen Herren‘ und ‚treuen Dienern‘. Um diesen vielfältigen Erinnerungspraktiken auf den Grund gehen zu können, besteht die Seminarlektüre nicht nur aus wissenschaftlichen Texten, sondern auch aus journalis
... (weiter siehe Digicampus)

Mentorat

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Mentorat führt in zentrale Forschungsdebatten zur Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts ein und bietet individuelle Unterstützung bei der Vorbereitung des Studienabschlusses. Prüfungsform: Bericht

Politikwissenschaftliche Theorien "Krise, Ausnahmezustand, Charisma: Formen des Außeralltäglichen im politischen Denken" (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Die Covid-19-Pandemie stellt die liberale Demokratie vor grundlegende Herausforderungen und verschärft zunehmend intra- und interstaatliche Konflikte. Subjektive Rechte, die eines der Kernelemente liberaler Ordnungen darstellen, werden mit Verweis auf Begriffe wie Krise, Notlage und Ausnahmezustand zeitweise suspendiert: Semantiken, die Außeralltäglichkeit zum Ausdruck bringen, avancieren zu den zentralen Selbstbeschreibungskategorien der Gegenwart. Problematisch an einer in diesem Sinn ubiquitären Rhetorik des Außeralltäglichen ist, dass sowohl in der Publizistik als auch im Forschungskontext eine Inflation der Begriffe zu beobachten ist, die mit einer zunehmenden Konturlosigkeit des genauen begrifflichen Inhaltes korrespondiert. Das Seminar unternimmt daher den Versuch, Formen des Außeralltäglichen im politischen Denken aus reflektierender Distanz in den Blick zu nehmen und ideengeschichtlich zu untersuchen, was Begriffe wie Krise und Ausnahmezustand, aber auch Diktatur, Revolution u
... (weiter siehe Digicampus)

Racialization in Germany in Anglophone Fiction (HS) (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Many writers from different countries have addressed racism in Germany in their fiction. In this course we will examine a range of English-language texts focusing on Anti-Black racism across varied temporal and socio-political settings. Esi Edugyan's *Half Blood Blues* (2011) is set in Paris and Berlin between the late 1930s and the early 1990s surrounding the elusive story of the trumpet-player Hieronymus Falk, while Ama Ata Aidoo's acclaimed 'prose-poem-novel' *Our Sister Killjoy* (1977) conveys Sissie's experiences in and insights into 1960s Bavaria. Darryl Pinckney's *Black Deutschland* (2016), in turn, depicts American expatriate Jed's explorations of 1980s West Berlin and his alienated self, whereas Sharon Otoo's novella *Synchronicity* (2015) is a meditation on Berlin graphic designer Cee's gradual loss of 'her colours'. From a non-fiction perspective, Johny Pitts reflects on Germany in his account *Afropean: Notes from Black Europe* (2019), recalling Caryl Phillips' *The European Tribe* (1
... (weiter siehe Digicampus)

The Art of the Essay: From de Montaigne to Video Essays (Ü) (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

From Michel de Montaigne's collection of 'Essais' (1580) to current blogs and video essays, this varied form has been used to comment on and intervene in key debates and social controversies. Taking our cue from the discussion on de Montaigne's influence on Shakespeare's *The Tempest*, we will examine a wide range of 20th- and 21st century essays with a focus on critical interventions against Othering and racialization. Together with a range of photo and video essays, this survey will convey a sense of the manifold forms, shapes and critical functions of the contemporary essay. For their course portfolios, students will write their own essay responses to texts under discussion and contribute to a joint photo or video essay project. For EAS-1854 and several other modules, this course can be combined with the seminar "Racialization in Germany in Anglophone Fiction" (see list of modules).

... (weiter siehe Digicampus)

Widerstand, Ziviler Ungehorsam und Zivilcourage (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Der Widerstand gegen politische Herrschaft und politische Entscheidungen zählt mit zu den ambivalenten Grundsatzproblemen politischen Denkens und Handelns. Auf der einen Seite ist eine politische Ordnung im Sinne ihrer Funktionsfähigkeit auf die Akzeptanz sowohl hinsichtlich ihrer Existenzberechtigung als auch der getroffenen Entscheidungen angewiesen. Auf der anderen Seite zeigt die Erfahrung, dass dem politischen Widerstehen immer wieder eine wichtige Funktion des Korrektivs zukommt - sei es in Fällen, in denen politische Herrschaft despotischen Charakter angenommen hat oder dann, wenn einzelne staatliche Regelungen nicht mehr im Einklang mit den Grundfesten einer gerechten politischen Ordnung stehen. Widerstand kann dabei gewaltsam oder gewaltfrei, aktiv oder passiv, zivil oder militärisch sein. Ziel des Seminars ist, sich diesem Phänomen sowohl theoretisch als auch anhand konkreter Beispiele aus Geschichte und Gegenwart zu nähern. Dabei sollen Ereignisse berücksichtigt werden, die ... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Modulgesamtprüfung

Portfolioprüfung

Beschreibung:

Für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich. Mögliche Prüfungsformen: Portfolio

Modul NAS-3003: Geschichte und Politik nordamerikanischer Gesellschaften <i>History and politics of North American societies</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS17/18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Britta Waldschmidt-Nelson		
Inhalte: Politikwissenschaftliche, historische, kulturgeschichtliche und sozialwissenschaftliche Fragestellungen in Bezug auf die USA, Kanada, Mexiko und die Karibik.		
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachliche Kompetenzen:</i> Die Studierenden verfügen je nach individueller Schwerpunktsetzung unter besonderer Berücksichtigung empirischer Aspekte über vertiefte Kenntnisse eines politikwissenschaftlichen, historischen, kulturgeschichtlichen oder sozialwissenschaftlichen Themenkomplexes. Je nach Schwerpunkt reflektieren sie politische Strukturen und Prozesse kritisch, können kulturelle Sinnstiftungsprozesse einordnen und methodisch fundiert analysieren bzw. historische Quellen eigenständig identifizieren, kontextualisieren und interpretieren. <i>Methodische Kompetenzen:</i> Die Studierenden reflektieren politik- und sozialwissenschaftliche bzw. kulturgeschichtliche und historische Frage- und Problemstellungen unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen fachlichen methodischen Kontexte in schriftlicher und mündlicher Auseinandersetzung kritisch. <i>Soziale/personale/kommunikative Kompetenzen:</i> Die Studierenden vertiefen ihre diskursiven Fertigkeiten sowie ihr fremdkulturelles Kontextwissen und reflektieren eigenkulturelle Voraussetzungen.		
Bemerkung: Es sind zwei Lehrveranstaltungen zu belegen im Umfang von je 2 SWS. Die Prüfungsanmeldung erfolgt über die zweite Modulveranstaltung.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Vor der Festlegung des Schwerpunktbereichs ist eine Fachstudienberatung wahrzunehmen.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester: 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: NAS-3003 Veranstaltung 2 Lehrformen: Vorlesung, Übung		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Burger und Bratwurst: Kulturhistorische Aspekte zu Essen und Identität im transatlantischen Raum (Übung) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Auswirkungen auf die Ess- und Trinkkultur diesseits und jenseits des Atlantiks und stets eine kulturhistorische Dimension. Als Beispiele seien hier nur der Siegeszug des Fast Food, Ernährungstrends wie clean eating oder die vegane Küche genannt. Diskussionen um das „richtige“ Essen, die Herkunft der Nahrungsmittel und damit verbundene gesellschaftliche Implikationen werden in sozialen und populären Medien hitzig geführt. Der Zusammenhang von Essen und Heimat, die Konstruktion von kultureller Identität über die Küche, veränderte Geschmackspräferenzen, Lifestyle und Trends, regional vs. global sind nur einige Stichworte. Im Seminar sollen mittels verschiedener theoretischer Konzepte Fragen nach kulturhistorischen Kontexten analysiert und gedeutet		

werden. Prüfungsform: Portfolio Voraussichtliche Termine: 06.11.2020: Vorbesprechung (2 SW, Uhrzeit?)
 13.11.2020 27.11.2020 11.12.2020 18.12.2020 jeweils 10:15 - 14:15 Uhr Samstag, 15.01.2020 – ganztägige
 Veranstaltung/ Exkursion ins Amerikahaus
 ... (weiter siehe Digicampus)

Gerechtigkeit, Frieden und Menschenrechte. Gesellschaftliche Ordnungsstrukturen (Vorlesung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

In der Sozialethik bzw. politischen Philosophie dominiert seit Jahrzehnten Gerechtigkeit als normativer Begriff, der für ganz unterschiedliche Lebensbereiche von Relevanz ist. In enger Beziehung zum Begriff der Gerechtigkeit stehen insbesondere die Menschenrechte, aber auch Konzeptionen des Friedens, wie dies im Paradigma des gerechten Friedens beispielsweise deutlich wird. Nicht nur für den Bereich des Politischen, sondern auch für den Kontext Wirtschaft sind diese normativen Begriffe von zentraler Bedeutung. Die Vorlesung führt allgemein ein in den Bereich der politischen Ethik, erkundet die normative Bedeutung und praktische Relevanz der zuvor genannten Begriffe und zeigt Grundlinien heutiger Wirtschaftsethik auf. Diese Veranstaltung kann für den Freien Bereich nach LPO 2008 eingebracht werden.

Prüfung

Modulgesamtprüfung

Portfolioprüfung

Beschreibung:

Für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich. Mögliche Prüfungsformen: Portfolio

Modulteile

Modulteil: NAS-3003 Veranstaltung 1

Lehrformen: Vorlesung, Übung

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Burger und Bratwurst: Kulturhistorische Aspekte zu Essen und Identität im transatlantischen Raum (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Auswirkungen auf die Ess- und Trinkkultur diesseits und jenseits des Atlantiks und stets eine kulturhistorische Dimension. Als Beispiele seien hier nur der Siegeszug des Fast Food, Ernährungstrends wie clean eating oder die vegane Küche genannt. Diskussionen um das „richtige“ Essen, die Herkunft der Nahrungsmittel und damit verbundene gesellschaftliche Implikationen werden in sozialen und populären Medien hitzig geführt. Der Zusammenhang von Essen und Heimat, die Konstruktion von kultureller Identität über die Küche, veränderte Geschmackspräferenzen, Lifestyle und Trends, regional vs. global sind nur einige Stichworte. Im Seminar sollen mittels verschiedener theoretischer Konzepte Fragen nach kulturhistorischen Kontexten analysiert und gedeutet werden. Prüfungsform: Portfolio Voraussichtliche Termine: 06.11.2020: Vorbesprechung (2 SW, Uhrzeit?)
 13.11.2020 27.11.2020 11.12.2020 18.12.2020 jeweils 10:15 - 14:15 Uhr Samstag, 15.01.2020 – ganztägige
 Veranstaltung/ Exkursion ins Amerikahaus
 ... (weiter siehe Digicampus)

Gerechtigkeit, Frieden und Menschenrechte. Gesellschaftliche Ordnungsstrukturen (Vorlesung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

In der Sozialethik bzw. politischen Philosophie dominiert seit Jahrzehnten Gerechtigkeit als normativer Begriff, der für ganz unterschiedliche Lebensbereiche von Relevanz ist. In enger Beziehung zum Begriff der Gerechtigkeit stehen insbesondere die Menschenrechte, aber auch Konzeptionen des Friedens, wie dies im Paradigma des gerechten Friedens beispielsweise deutlich wird. Nicht nur für den Bereich des Politischen, sondern auch für den Kontext Wirtschaft sind diese normativen Begriffe von zentraler Bedeutung. Die Vorlesung führt allgemein ein in den Bereich der politischen Ethik, erkundet die normative Bedeutung und praktische Relevanz der zuvor genannten Begriffe und zeigt Grundlinien heutiger Wirtschaftsethik auf. Diese Veranstaltung kann für den Freien Bereich nach LPO 2008 eingebracht werden.

Modul NAS-3004: Historische und politische Prozessanalysen <i>Historical and political process analyses</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS17/18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Britta Waldschmidt-Nelson		
Inhalte: Politikwissenschaftliche, historische, kulturgeschichtliche und sozialwissenschaftliche Fragestellungen in Bezug auf die USA, Kanada, Mexiko und die Karibik unter besonderer Berücksichtigung konzeptioneller und theoretischer Aspekte.		
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachliche Kompetenzen:</i> Die Studierenden verfügen je nach individueller Schwerpunktsetzung über vertiefte Kenntnisse eines politikwissenschaftlichen, historischen, kulturgeschichtlichen oder sozialwissenschaftlichen Themenkomplexes. Je nach Schwerpunkt reflektieren sie politische Strukturen und Prozesse kritisch, können kulturelle Sinnstiftungsprozesse einordnen und methodisch fundiert analysieren bzw. historische Quellen eigenständig identifizieren, kontextualisieren und interpretieren. <i>Methodische Kompetenzen:</i> Die Studierenden entwickeln eigenständig politik- und sozialwissenschaftliche bzw. kulturgeschichtliche und historische Frage- und Problemstellungen und reflektieren diese unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen fachlichen methodischen Kontexte in schriftlicher und mündlicher Auseinandersetzung kritisch. <i>Soziale/personale/kommunikative Kompetenzen:</i> Die Studierenden vertiefen ihre diskursiven Fertigkeiten sowie ihr fremdkulturelles Kontextwissen und reflektieren eigenkulturelle Voraussetzungen. <i>Methodische Kompetenzen:</i> Die Studierenden entwickeln eigenständig politik- und sozialwissenschaftliche bzw. kulturgeschichtliche und historische Frage- und Problemstellungen und reflektieren diese unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen fachlichen methodischen Kontexte in schriftlicher und mündlicher Auseinandersetzung kritisch. <i>Soziale/personale/kommunikative Kompetenzen:</i> Die Studierenden vertiefen ihre diskursiven Fertigkeiten sowie ihr fremdkulturelles Kontextwissen und reflektieren eigenkulturelle Voraussetzungen.		
Bemerkung: Vor der Festlegung des Schwerpunktbereichs ist eine Fachstudienberatung wahrzunehmen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Vor der Festlegung des Schwerpunktbereichs ist eine Fachstudienberatung wahrzunehmen.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester: 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: NAS-3004 Hauptseminar		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: "Black lives matter"- Ethische Kritik des Rassismus (Hauptseminar) *Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*		

Aufgrund verschiedener gewaltsamer Vorfälle in den Vereinigten Staaten wird seit Monaten intensiv über Rassismus in unseren Gesellschaften diskutiert. Das Seminar greift diese Diskussionen auf und wird sich zum einen ganz allgemein mit dem Phänomen des Rassismus auseinandersetzen und zum anderen die ethische Perspektive in den Blick nehmen, um eine grundlegende Kritik an Konzeptionen und Phänomenen des Rassismus zu üben. Die Fragen nach Identität, Menschenbild, Vorurteil und Toleranz aber auch nach der Bedeutung der Medien hinsichtlich des Rassismus werden in den Seminarverlauf einfließen. Diese Veranstaltung kann für den Freien Bereich nach LPO 2008 eingebracht werden.

Politikwissenschaftliche Theorien "Krise, Ausnahmezustand, Charisma: Formen des Außeralltäglichen im politischen Denken" (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Die Covid-19-Pandemie stellt die liberale Demokratie vor grundlegende Herausforderungen und verschärft zunehmend intra- und interstaatliche Konflikte. Subjektive Rechte, die eines der Kernelemente liberaler Ordnungen darstellen, werden mit Verweis auf Begriffe wie Krise, Notlage und Ausnahmezustand zeitweise suspendiert: Semantiken, die Außeralltäglichkeit zum Ausdruck bringen, avancieren zu den zentralen Selbstbeschreibungskategorien der Gegenwart. Problematisch an einer in diesem Sinn ubiquitären Rhetorik des Außeralltäglichen ist, dass sowohl in der Publizistik als auch im Forschungskontext eine Inflation der Begriffe zu beobachten ist, die mit einer zunehmenden Konturlosigkeit des genauen begrifflichen Inhaltes korrespondiert. Das Seminar unternimmt daher den Versuch, Formen des Außeralltäglichen im politischen Denken aus reflektierender Distanz in den Blick zu nehmen und ideengeschichtlich zu untersuchen, was Begriffe wie Krise und Ausnahmezustand, aber auch Diktatur, Revolution u ... (weiter siehe Digicampus)

Sprache(n) und Politik (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Sprache bildet zum einen ein soziales Band, das konstitutiven Charakter für die individuelle und kollektive Identitätsbildung hat. Zum anderen sind Sprache und Sprachen seit der Bildung von Nationalstaaten gleichermaßen Gegenstand wie Medium von Konflikten um kulturelle Deutungshoheit, politische Zugehörigkeit und kommunikative Bürgerrechte. Nach der Diskussion ausgewählter theoretischer Beiträge, die die Bedeutung von Sprache und insbesondere auch von Sprachenvielfalt als Politikum herausarbeiten, soll der Fokus der Veranstaltung auf der Diskussion empirischer Beispiele aus dem Bereich der Sprachenpolitik liegen. Einen ersten Schwerpunkt wird hier die vergleichende Betrachtung von Konfliktstrukturen und institutionellen Regelungen in westlichen Demokratien bilden, in denen die historisch tradierte sprachliche Diversität ein politisch prägendes Element darstellt. Ein zweiter Schwerpunkt sind die politischen Herausforderungen der mit Mobilität und Transnationalismus verknüpften neuen Me ... (weiter siehe Digicampus)

Widerstand, Ziviler Ungehorsam und Zivilcourage (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Der Widerstand gegen politische Herrschaft und politische Entscheidungen zählt mit zu den ambivalenten Grundsatzproblemen politischen Denkens und Handelns. Auf der einen Seite ist eine politische Ordnung im Sinne ihrer Funktionsfähigkeit auf die Akzeptanz sowohl hinsichtlich ihrer Existenzberechtigung als auch der getroffenen Entscheidungen angewiesen. Auf der anderen Seite zeigt die Erfahrung, dass dem politischen Widerstehen immer wieder eine wichtige Funktion des Korrektivs zukommt - sei es in Fällen, in denen politische Herrschaft despotischen Charakter angenommen hat oder dann, wenn einzelne staatliche Regelungen nicht mehr im Einklang mit den Grundfesten einer gerechten politischen Ordnung stehen. Widerstand kann dabei gewaltsam oder gewaltfrei, aktiv oder passiv, zivil oder militärisch sein. Ziel des Seminars ist, sich diesem Phänomen sowohl theoretisch als auch anhand konkreter Beispiele aus Geschichte und Gegenwart zu nähern. Dabei sollen Ereignisse berücksichtigt werden, die ... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Modulgesamtprüfung

Modulprüfung

Beschreibung:

Für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich. Mögliche Prüfungsformen: Seminararbeit

Modul NAS-4003: Sprach-, Literatur- und Kulturgeschichte Nord-amerikas <i>North American linguistic, literary and cultural histories</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS17/18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Annika McPherson		
Inhalte: Sprachwissenschaftliche, literaturwissenschaftliche und kulturwissenschaftliche Fragestellungen mit Bezug auf die USA, Kanada, Mexiko und die Karibik unter besonderer Berücksichtigung historischer Aspekte.		
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachliche Kompetenzen:</i> Die Studierenden verfügen je nach individueller Schwerpunktsetzung über vertiefte Kenntnisse eines sprachwissenschaftlichen, literaturwissenschaftlichen oder kulturwissenschaftlichen Themenkomplexes. Sie können literarische Entwicklungen und kulturelle Sinnstiftungsprozesse einordnen sowie fundiert analysieren bzw. sprachliche Varietäten und Sprachwandelprozesse identifizieren, analysieren und im Kontext der Rolle von Sprache in der Literatur sowie in sozialen und politischen Prozessen diskutieren. <i>Methodische Kompetenzen:</i> Die Studierenden reflektieren literatur-, kultur- und sprachwissenschaftliche Frage- und Problemstellungen unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen fachlichen methodischen Kontexte in schriftlicher und mündlicher Auseinandersetzung kritisch. <i>Soziale/personale/kommunikative Kompetenzen:</i> Die Studierenden vertiefen ihre diskursiven Fertigkeiten sowie ihr fremdkulturelles Kontextwissen und reflektieren eigenkulturelle Voraussetzungen.		
Bemerkung: Es sind zwei Lehrveranstaltungen zu belegen im Umfang von je 2 SWS. Die Prüfungsanmeldung erfolgt über die zweite Modulveranstaltung.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester: 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: NAS-4003 Veranstaltung 2		
Lehrformen: Vorlesung, Übung		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Reading the Human and the Posthuman (Übung) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Has humanism and its belief in the rational individual as a rights-bearer failed? Does a conception of the 'human' as categorically different from other species still provide an adequate understanding of the human as an actor in the Anthropocene, the era (depending on the definition of this contentious but much-used term) since approximately 1750 when human action began to have a long-term effect on the planet and its resources? Theories of 'posthumanism' abound since the 1990s and seek to counter classic humanist conceptions by various strategies, including decentering the human in our perception of the world, highlighting the porosity of the putatively stable boundary between humans and other species as well as humans and machines. Literary and filmic genres such as science fiction and dystopia have actively challenged such boundaries, imagining		

'otherwise', but also calling for a critical investigation of the process of boundary-drawing and its cultural function.
 Eco-narratives of d
 ... (weiter siehe Digicampus)

The Art of the Essay: From de Montaigne to Video Essays (Ü) (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

From Michel de Montaigne's collection of 'Essais' (1580) to current blogs and video essays, this varied form has been used to comment on and intervene in key debates and social controversies. Taking our cue from the discussion on de Montaigne's influence on Shakespeare's *The Tempest*, we will examine a wide range of 20th- and 21st century essays with a focus on critical interventions against Othering and racialization. Together with a range of photo and video essays, this survey will convey a sense of the manifold forms, shapes and critical functions of the contemporary essay. For their course portfolios, students will write their own essay responses to texts under discussion and contribute to a joint photo or video essay project. For EAS-1854 and several other modules, this course can be combined with the seminar "Racialization in Germany in Anglophone Fiction" (see list of modules).

... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Modulgesamtprüfung

Portfolioprüfung

Beschreibung:

Für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich. Mögliche Prüfungsformen: Portfolio

Moduleile

Modulteil: NAS-4003 Veranstaltung 1

Lehrformen: Vorlesung, Übung

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Reading the Human and the Posthuman (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Has humanism and its belief in the rational individual as a rights-bearer failed? Does a conception of the 'human' as categorically different from other species still provide an adequate understanding of the human as an actor in the Anthropocene, the era (depending on the definition of this contentious but much-used term) since approximately 1750 when human action began to have a long-term effect on the planet and its resources? Theories of 'posthumanism' abound since the 1990s and seek to counter classic humanist conceptions by various strategies, including decentering the human in our perception of the world, highlighting the porosity of the putatively stable boundary between humans and other species as well as humans and machines. Literary and filmic genres such as science fiction and dystopia have actively challenged such boundaries, imagining 'otherwise', but also calling for a critical investigation of the process of boundary-drawing and its cultural function.
 Eco-narratives of d

... (weiter siehe Digicampus)

The Art of the Essay: From de Montaigne to Video Essays (Ü) (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

From Michel de Montaigne's collection of 'Essais' (1580) to current blogs and video essays, this varied form has been used to comment on and intervene in key debates and social controversies. Taking our cue from the discussion on de Montaigne's influence on Shakespeare's *The Tempest*, we will examine a wide range of 20th- and 21st century essays with a focus on critical interventions against Othering and racialization. Together with a range of photo and video essays, this survey will convey a sense of the manifold forms, shapes and critical functions of the contemporary essay. For their course portfolios, students will write their own essay responses to texts under discussion and contribute to a joint photo or video essay project. For EAS-1854 and several other modules, this course can be combined with the seminar "Racialization in Germany in Anglophone Fiction" (see list of modules).

... (weiter siehe Digicampus)

Modul NAS-4004: Sprachen und Kulturen Nordamerikas: aktuelle Entwicklungen <i>Languages and cultures in North America: current developments</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS17/18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Anita Fetzer Prof. Dr. Rotraud von Kulesa		
Inhalte: Sprachwissenschaftliche, literaturwissenschaftliche und kulturwissenschaftliche Fragestellungen mit Bezug auf die USA, Kanada, Mexiko und die Karibik unter besonderer Berücksichtigung systematischer Aspekte.		
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachliche Kompetenzen:</i> Die Studierenden verfügen je nach individueller Schwerpunktsetzung über vertiefte Kenntnisse eines sprachwissenschaftlichen, literaturwissenschaftlichen oder kulturwissenschaftlichen Themenkomplexes. Sie können literarische Entwicklungen und kulturelle Sinnstiftungsprozesse einordnen sowie fundiert analysieren bzw. sprachliche Varietäten und Sprachwandelprozesse identifizieren, analysieren und im Kontext der Rolle von Sprache in der Literatur sowie in sozialen und politischen Prozessen diskutieren. <i>Methodische Kompetenzen:</i> Die Studierenden entwickeln eigenständig literatur-, kultur- und sprachwissenschaftliche Frage- und Problemstellungen und reflektieren diese unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen fachlichen methodischen Kontexte in schriftlicher und mündlicher Auseinandersetzung kritisch. <i>Soziale/personale/kommunikative Kompetenzen:</i> Die Studierenden vertiefen ihre diskursiven Fertigkeiten sowie ihr fremdkulturelles Kontextwissen und reflektieren eigenkulturelle Voraussetzungen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Bei einzelnen Lehrveranstaltungen können spezifische Sprachkenntnisse erforderlich sein. In Zweifelsfällen ist dies mit den jeweiligen Dozenten abzuklären.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester: 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: NAS-4004 Hauptseminar
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: American Modernism (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> MA: American Modernism This class will investigate American Modernism via a variety of different media (including photography, poetry, film, and literature). We will explore individual works within larger cultural and political frames, focusing for example on issues of race, class, and gender, which come to the foreground in this period. The era was marked by various radical changes, such as growing urbanism and industrialization, rapidly evolving technology, an increasingly global economy, and global warfare. According to Susan Hegeman, America specifically was “taken to be synonymous with the massified modernity that presented such an object of combined horror and fascination.” The works produced in this time reflect the uncertainties and the struggle of coming to terms with rapid change as well as the task of redefining one’s world, but they also reveal optimism and belief in progress. Moreover, modernist works embody the search for new forms of expression that could capture experie

... (weiter siehe Digicampus)

Anglophone YAL: From Adventures in the Empire to Planetary Quests (HS) (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Tracing the development from 'Robinsonnades' to imperialist 'adventure' fiction for 'boys' and 'girls', we will survey excerpts from well-known 19th-century texts in dialogue with key studies on Empire in Victorian children's literature. The main focus of the course, however, will be on the relation of newer 'young adult literature' to the legacies of colonial writing and postcolonial critique. Focusing on Nigerian(-inspired) settings by authors based in the U.S., we will analyze how Nnedi Okorafor's *Akata Witch* (2011), Tomi Adeyemi's *Children of Blood and Bone* (2018) and Tochi Onyebuchi's *War Girls* (2019) use the perilous journeys of their protagonists as a means to 'write back' to Eurocentric male-centred adventure and fantasy genres. Yet, each of these novels also transgresses the postcolonial 'writing back'-paradigm in different ways, so that we will examine their respective cultural work in relation to Okorafor's notions of 'Africanjujuism' and 'Africanfuturism' as well as wider d

... (weiter siehe Digicampus)

Hauptseminar: Sprachpolitik in der Romania (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Sprachpolitik betrifft politische Maßnahmen, die sich auf eine Einzelsprache beziehen und die auch unter dem Begriff der Sprachpflege oder Sprachkultur gefasst werden können. Damit ist u.a. die Korpusplanung gemeint, die insbesondere Maßnahmen der Normkodifizierung (Wörterbücher, Orthographie, orthoepischer Code etc.) umfasst. Andererseits gehört zur Sprachpolitik die Statusplanung, d.h. u.a. Maßnahmen bezogen auf den Spracherwerb, die sich in Curricula und Lehrmaterialien niederschlagen. In dem Kurs werden wir diese Themen in Bezug auf die romanischen Sprachen behandeln, aber zusätzlich auch Themen beleuchten, die mit dem Verhältnis verschiedener Sprachen oder Varietäten zueinander zu tun haben. Zur Abgrenzung von den o.g. Aspekten hat sich für dieses Feld der Begriff Sprachenpolitik etabliert. Im Bereich der romanischen Sprachen – zumal die weit verbreiteten – sind durch die territorialen Expansionen in der Kolonialzeit zahlreiche Konkurrenzsituationen entstanden, die Minderheitenspr

... (weiter siehe Digicampus)

Racialization in Germany in Anglophone Fiction (HS) (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Many writers from different countries have addressed racism in Germany in their fiction. In this course we will examine a range of English-language texts focusing on Anti-Black racism across varied temporal and socio-political settings. Esi Edugyan's *Half Blood Blues* (2011) is set in Paris and Berlin between the late 1930s and the early 1990s surrounding the elusive story of the trumpet-player Hieronymus Falk, while Ama Ata Aidoo's acclaimed 'prose-poem-novel' *Our Sister Killjoy* (1977) conveys Sissie's experiences in and insights into 1960s Bavaria. Darryl Pinckney's *Black Deutschland* (2016), in turn, depicts American expatriate Jed's explorations of 1980s West Berlin and his alienated self, whereas Sharon Otoo's novella *Synchronicity* (2015) is a meditation on Berlin graphic designer Cee's gradual loss of 'her colours'. From a non-fiction perspective, Johny Pitts reflects on Germany in his account *Afropean: Notes from Black Europe* (2019), recalling Caryl Phillips' *The European Tribe* (1

... (weiter siehe Digicampus)

Um-Welt(en)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

In dem Seminar wollen wir uns aus iberamerikanistisch-komparatistischer Perspektive den unterschiedlichen Um-Welt-Bezügen theoretisch wie medienkulturell widmen. So wird es darum gehen, konkrete Um-Welt-Szenarien in Literatur und Film sowohl phänomenologisch-ästhetisch wie ökologisch abzuschreiben. Neben (sub)tropischen, andinischen und urbanen Texturen wird es dabei auch um anthropologische Horizonte gehen, die uns von bukolischen zu kolonialen hin zu 'environmentalen' Um-Welt-Thematiken führen werden. Indem die Teilnehmenden sich anhand von exemplarischen Beispielen aus Literatur und Film mit poetischen Um-Welt-Relationen (Hirtendichtung, Dschungel-Texte etc.) kritisch auseinandersetzen, sind sie in der Lage, die erkenntniskritische Dimension einer Umwelt-Ästhetik zu ergründen, um so die kulturgeschichtliche Relevanz poetischer Texturen im Rahmen der Environmental Humanities zu verdeutlichen. An das Seminar ist das FORUM Urban Resilience (LtG. Carbone) gekoppelt.

... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Modulgesamtprüfung

Modulprüfung

Beschreibung:

Für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich. Mögliche Prüfungsformen: Seminararbeit

Modul NAS-5003: Konflikte und Transformationsprozesse in Nordamerika <i>Conflicts and processes of transformation in North America</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS17/18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Britta Waldschmidt-Nelson Prof. Dr. Sabine Schwarze		
Inhalte: Vertiefung eines Schwerpunktbereichs mit Bezug auf die USA, Kanada, Mexiko und die Karibik.		
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachliche Kompetenzen:</i> Die Studierenden vertiefen und differenzieren ihre individuelle Schwerpunktsetzung thematisch oder disziplinär. Sie sind in der Lage, historische und politische Prozesse in den USA, Kanada, Mexiko und der Karibik zu identifizieren, zueinander in Bezug zu setzen und mit angemessenen theoretischen und methodischen Instrumentarien kritisch zu analysieren. <i>Methodische Kompetenzen:</i> Die Studierenden entwickeln eigenständig thematische oder disziplinäre Frage- und Problemstellungen mit Blick auf Nordamerika als Konglomerat unterschiedlicher miteinander verzahnter historischer und politischer Räume. <i>Soziale/personale/kommunikative Kompetenzen:</i> Die Studierenden bauen ihre diskursiven Fertigkeiten und wissenschaftlichen Kommunikationskompetenzen weiter aus.		
Bemerkung: Es sind zwei Lehrveranstaltungen zu belegen im Umfang von je 2 SWS. Die Prüfungsanmeldung erfolgt über die zweite Modulveranstaltung.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 180 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Bei einzelnen Lehrveranstaltungen können spezifische Sprachkenntnisse erforderlich sein. In Zweifelsfällen ist dies mit den jeweiligen Dozenten abzuklären.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester: 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: NAS-5003 Veranstaltung 1 Lehrformen: Vorlesung, Übung		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Burger und Bratwurst: Kulturhistorische Aspekte zu Essen und Identität im transatlantischen Raum (Übung) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Auswirkungen auf die Ess- und Trinkkultur diesseits und jenseits des Atlantiks und stets eine kulturhistorische Dimension. Als Beispiele seien hier nur der Siegeszug des Fast Food, Ernährungstrends wie clean eating oder die vegane Küche genannt. Diskussionen um das „richtige“ Essen, die Herkunft der Nahrungsmittel und damit verbundene gesellschaftliche Implikationen werden in sozialen und populären Medien hitzig geführt. Der Zusammenhang von Essen und Heimat, die Konstruktion von kultureller Identität über die Küche, veränderte Geschmackspräferenzen, Lifestyle und Trends, regional vs. global sind nur einige Stichworte. Im Seminar sollen mittels verschiedener theoretischer Konzepte Fragen nach kulturhistorischen Kontexten analysiert und gedeutet		

werden. Prüfungsform: Portfolio Voraussichtliche Termine: 06.11.2020: Vorbesprechung (2 SW, Uhrzeit?)
 13.11.2020 27.11.2020 11.12.2020 18.12.2020 jeweils 10:15 - 14:15 Uhr Samstag, 15.01.2020 – ganztägige
 Veranstaltung/ Exkursion ins Amerikahaus
 ... (weiter siehe Digicampus)

Gerechtigkeit, Frieden und Menschenrechte. Gesellschaftliche Ordnungsstrukturen (Vorlesung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

In der Sozialethik bzw. politischen Philosophie dominiert seit Jahrzehnten Gerechtigkeit als normativer Begriff, der für ganz unterschiedliche Lebensbereiche von Relevanz ist. In enger Beziehung zum Begriff der Gerechtigkeit stehen insbesondere die Menschenrechte, aber auch Konzeptionen des Friedens, wie dies im Paradigma des gerechten Friedens beispielsweise deutlich wird. Nicht nur für den Bereich des Politischen, sondern auch für den Kontext Wirtschaft sind diese normativen Begriffe von zentraler Bedeutung. Die Vorlesung führt allgemein ein in den Bereich der politischen Ethik, erkundet die normative Bedeutung und praktische Relevanz der zuvor genannten Begriffe und zeigt Grundlinien heutiger Wirtschaftsethik auf. Diese Veranstaltung kann für den Freien Bereich nach LPO 2008 eingebracht werden.

Modulteile

Modulteil: NAS-5003 Veranstaltung 2

Lehrformen: Vorlesung, Übung

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Burger und Bratwurst: Kulturhistorische Aspekte zu Essen und Identität im transatlantischen Raum (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Auswirkungen auf die Ess- und Trinkkultur diesseits und jenseits des Atlantiks und stets eine kulturhistorische Dimension. Als Beispiele seien hier nur der Siegeszug des Fast Food, Ernährungstrends wie clean eating oder die vegane Küche genannt. Diskussionen um das „richtige“ Essen, die Herkunft der Nahrungsmittel und damit verbundene gesellschaftliche Implikationen werden in sozialen und populären Medien hitzig geführt. Der Zusammenhang von Essen und Heimat, die Konstruktion von kultureller Identität über die Küche, veränderte Geschmackspräferenzen, Lifestyle und Trends, regional vs. global sind nur einige Stichworte. Im Seminar sollen mittels verschiedener theoretischer Konzepte Fragen nach kulturhistorischen Kontexten analysiert und gedeutet werden. Prüfungsform: Portfolio Voraussichtliche Termine: 06.11.2020: Vorbesprechung (2 SW, Uhrzeit?)
 13.11.2020 27.11.2020 11.12.2020 18.12.2020 jeweils 10:15 - 14:15 Uhr Samstag, 15.01.2020 – ganztägige
 Veranstaltung/ Exkursion ins Amerikahaus
 ... (weiter siehe Digicampus)

Gerechtigkeit, Frieden und Menschenrechte. Gesellschaftliche Ordnungsstrukturen (Vorlesung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

In der Sozialethik bzw. politischen Philosophie dominiert seit Jahrzehnten Gerechtigkeit als normativer Begriff, der für ganz unterschiedliche Lebensbereiche von Relevanz ist. In enger Beziehung zum Begriff der Gerechtigkeit stehen insbesondere die Menschenrechte, aber auch Konzeptionen des Friedens, wie dies im Paradigma des gerechten Friedens beispielsweise deutlich wird. Nicht nur für den Bereich des Politischen, sondern auch für den Kontext Wirtschaft sind diese normativen Begriffe von zentraler Bedeutung. Die Vorlesung führt allgemein ein in den Bereich der politischen Ethik, erkundet die normative Bedeutung und praktische Relevanz der zuvor genannten Begriffe und zeigt Grundlinien heutiger Wirtschaftsethik auf. Diese Veranstaltung kann für den Freien Bereich nach LPO 2008 eingebracht werden.

Prüfung

Modulgesamtprüfung

Portfolioprüfung

Beschreibung:

Für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich. Mögliche Prüfungsformen: Portfolio

Modul NAS-5004: Kultur- und sozialwissenschaftliche Diskurse <i>Cultural and social scientific discourses</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS17/18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Anita Fetzter Prof. Dr. Annika McPherson		
Inhalte: Vertiefung eines Schwerpunktbereichs mit Bezug auf die USA, Kanada, Mexiko und die Karibik.		
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachliche Kompetenzen:</i> Die Studierenden vertiefen und differenzieren ihre individuelle Schwerpunktsetzung thematisch oder disziplinär. Sie sind in der Lage, kulturelle und sprachliche Prozesse in den USA, Kanada, Mexiko und der Karibik zu identifizieren, zueinander in Bezug zu setzen und mit angemessenen theoretischen und methodischen Instrumentarien kritisch zu analysieren. <i>Methodische Kompetenzen:</i> Die Studierenden entwickeln eigenständig thematische oder disziplinäre Frage- und Problemstellungen mit Blick auf Nordamerika als Konglomerat unterschiedlicher miteinander verzahnter sprachlicher und kultureller Räume. <i>Soziale/personale/kommunikative Kompetenzen:</i> Die Studierenden bauen ihre diskursiven Fertigkeiten und wissenschaftlichen Kommunikationskompetenzen weiter aus.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Bei einzelnen Lehrveranstaltungen können spezifische Sprachkenntnisse erforderlich sein. In Zweifelsfällen ist dies mit den jeweiligen Dozenten abzuklären.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: in der Regel mind. 1x pro Studienjahr	Empfohlenes Fachsemester: 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: NAS-5004 Hauptseminar		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: "Black lives matter"- Ethische Kritik des Rassismus (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Aufgrund verschiedener gewaltsamer Vorfälle in den Vereinigten Staaten wird seit Monaten intensiv über Rassismus in unseren Gesellschaften diskutiert. Das Seminar greift diese Diskussionen auf und wird sich zum einen ganz allgemein mit dem Phänomen des Rassismus auseinandersetzen und zum anderen die ethische Perspektive in den Blick nehmen, um eine grundlegende Kritik an Konzeptionen und Phänomenen des Rassismus zu üben. Die Fragen nach Identität, Menschenbild, Vorurteil und Toleranz aber auch nach der Bedeutung der Medien hinsichtlich des Rassismus werden in den Seminarverlauf einfließen. Diese Veranstaltung kann für den Freien Bereich nach LPO 2008 eingebracht werden. American Modernism (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> MA: American Modernism This class will investigate American Modernism via a variety of different media (including photography, poetry, film, and literature). We will explore individual works within larger cultural and political frames, focusing for example on issues of race, class, and gender, which come to the foreground in this		

period. The era was marked by various radical changes, such as growing urbanism and industrialization, rapidly evolving technology, an increasingly global economy, and global warfare. According to Susan Hegeman, America specifically was "taken to be synonymous with the massified modernity that presented such an object of combined horror and fascination." The works produced in this time reflect the uncertainties and the struggle of coming to terms with rapid change as well as the task of redefining one's world, but they also reveal optimism and belief in progress. Moreover, modernist works embody the search for new forms of expression that could capture experie ... (weiter siehe Digicampus)

Ethik der Weltreligionen. Erkundungen in interreligiöser Perspektive. (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Weltweit betrachtet gehören rund 80 % der Menschheit einer Religionsgemeinschaft an. Zu den zentralen Dimensionen von Religion gehören u.a. Weltdeutung, Sinnstiftung, Spiritualität und Kult, aber auch moralische Orientierung für das Leben des Einzelnen als auch in der Gemeinschaft. In diesem Seminar werden wir uns auf Spurensuche in die Welt der Religionen begeben, die Basics zu einzelnen großen bzw. bedeutenden Religionen erkunden und nach deren Ethos fragen. Die Vielfalt der Religionen bringt nicht nur deren Unterschiede, sondern insbesondere auch deren Gemeinsamkeiten ins Spiel, wie dies Ansätze zu einer Abrahamischen Ökumene oder auch das Projekt Weltethos herausgearbeitet haben. Insofern liegt der Blick auch auf den Berührungen oder sogar Überschneidungen im Ethos zwischen den einzelnen Religionen. Überdies wird zu fragen sein, welche Bedeutung Religionen für Gesellschaften und politische Konzeptionen haben - ein Aspekt, der insbesondere in den letzten Jahren an Bedeutung gewonnen

... (weiter siehe Digicampus)

HS (M.A.): Einführung in die Theorie und Geschichte der Migration (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Auch wenn mit der sogenannten „Flüchtlingskrise“, die Menschen aus prekärsten Lebensverhältnissen Schutz in Europa suchen lässt, Migration eine aktuelle Herausforderung darstellt, stellen soziale Wanderungsbewegungen ein historisches Phänomen dar, das so alt ist wie die Geschichte selbst. Die Kulturwissenschaft interessiert sich dabei für die verschiedenen Gründe, existentiellen Herausforderungen und Praktiken der Migration, die nicht damit endet, wenn die Flüchtigen einen neuen Lebensmittelpunkt gefunden haben. Vielfach geht es hierbei um zahllose Übersetzungs- und Verstehensprozesse, die sich im Spannungsfeld von Herkunfts- und Zielkultur bewegen und nicht selten Diskurse von sozialer Inklusion und Exklusion befeuern. Die Lehrveranstaltung führt in zentrale Debatten der Theorie und Geschichte der Migration ein, die es an einer Reihe anschaulicher Beispiele zu illustrieren gilt. Dieser Lektürenkurs kann im Studiengang MA Interdisziplinäre Europastudien als Übung belegt und mit der Interdi

... (weiter siehe Digicampus)

HS (M.A.): Mensch & Tier. Human-Animal-Studies. Kulturwissenschaftliche Perspektiven auf die Mensch-Tier Beziehung mit Exkursion (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Tiere sind seit Jahrtausenden fester Bestandteil menschlicher Kultur(en). Sie haben eine kulturelle, soziale und gesellschaftliche Bedeutung für den Menschen und treten in Kunst, in Religionen, in Erzählungen und in der Alltagskultur auf. Menschen und Tiere stehen in verschiedenen Beziehungen zueinander. Wie kann die kulturelle Dimension des gemeinsamen Alltags von Mensch und Tier erfasst werden? Wie gestaltet sich der moderne Alltag und wie veränderte er sich im historischen Verlauf? Wie können die Tiere als Akteure wahrgenommen werden? Im Seminar geht es um diesen Alltag und Fragen mit kulturwissenschaftlichem Ansatz. Dazu sollen theoretische Grundlagen und Quellen in den Blick genommen werden, die uns Auskunft über den Umgang mit Tieren und die gelebte Alltagswelt geben. Dabei soll auch kritisch die anthropozentrische Perspektive hinterfragt werden. Während es im englischsprachigen Raum bereits eine etablierte interdisziplinäre Forschungsrichtung der Human-Animal-Studies gibt, sind

... (weiter siehe Digicampus)

HS (M.A.): Wessen Erinnerung zählt? Postkoloniale Perspektiven auf (populäre) Erinnerungspraktiken. (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

(Wie) wird an die deutsche Kolonialgeschichte erinnert? Wer bzw. welche Institutionen/Akteure spielen dabei eine Rolle? Was wird dabei ausgeblendet und welche gesellschaftlichen Auswirkungen haben diese Auslassungen? Im Rahmen des Seminars werden diese komplexen Zusammenhänge diskutiert. Das Augenmerk liegt dabei auf der Fortdauer sowie der Wirkungsmächtigkeit von kolonialen Diskursen, Praktiken und Denkweisen auf unsere gegenwärtigen politischen, gesellschaftlichen sowie wissenschaftlichen Strukturen. Nicht zuletzt die Black Lives Matter Bewegung macht deutlich, wie eng die historische Aufarbeitung verbunden ist mit der Auseinandersetzung mit gegenwärtigen Rassismen: Angefangen von Firmenlogos bzw. -namen (wie Uncle Ben's oder Sarotti) bis hin zu kolonialen Abenteuererzählungen von ‚edlen Herren‘ und ‚treuen Dienern‘. Um diesen vielfältigen Erinnerungspraktiken auf den Grund gehen zu können, besteht die Seminarlektüre nicht nur aus wissenschaftlichen Texten, sondern auch aus journalis
... (weiter siehe Digicampus)

Hauptseminar: Sprachpolitik in der Romania (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Sprachpolitik betrifft politische Maßnahmen, die sich auf eine Einzelsprache beziehen und die auch unter dem Begriff der Sprachpflege oder Sprachkultur gefasst werden können. Damit ist u.a. die Korpusplanung gemeint, die insbesondere Maßnahmen der Normkodifizierung (Wörterbücher, Orthographie, orthoepischer Code etc.) umfasst. Andererseits gehört zur Sprachpolitik die Statusplanung, d.h. u.a. Maßnahmen bezogen auf den Spracherwerb, die sich in Curricula und Lehrmaterialien niederschlagen. In dem Kurs werden wir diese Themen in Bezug auf die romanischen Sprachen behandeln, aber zusätzlich auch Themen beleuchten, die mit dem Verhältnis verschiedener Sprachen oder Varietäten zueinander zu tun haben. Zur Abgrenzung von den o.g. Aspekten hat sich für dieses Feld der Begriff Sprachenpolitik etabliert. Im Bereich der romanischen Sprachen – zumal die weit verbreiteten – sind durch die territorialen Expansionen in der Kolonialzeit zahlreiche Konkurrenzsituationen entstanden, die Minderheitenspr
... (weiter siehe Digicampus)

Racialization in Germany in Anglophone Fiction (HS) (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Many writers from different countries have addressed racism in Germany in their fiction. In this course we will examine a range of English-language texts focusing on Anti-Black racism across varied temporal and socio-political settings. Esi Edugyan's *Half Blood Blues* (2011) is set in Paris and Berlin between the late 1930s and the early 1990s surrounding the elusive story of the trumpet-player Hieronymus Falk, while Ama Ata Aidoo's acclaimed 'prose-poem-novel' *Our Sister Killjoy* (1977) conveys Sissie's experiences in and insights into 1960s Bavaria. Darryl Pinckney's *Black Deutschland* (2016), in turn, depicts American expatriate Jed's explorations of 1980s West Berlin and his alienated self, whereas Sharon Otoo's novella *Synchronicity* (2015) is a meditation on Berlin graphic designer Cee's gradual loss of 'her colours'. From a non-fiction perspective, Johnny Pitts reflects on Germany in his account *Afropean: Notes from Black Europe* (2019), recalling Caryl Phillips' *The European Tribe* (1
... (weiter siehe Digicampus)

Sprache(n) und Politik (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Sprache bildet zum einen ein soziales Band, das konstitutiven Charakter für die individuelle und kollektive Identitätsbildung hat. Zum anderen sind Sprache und Sprachen seit der Bildung von Nationalstaaten gleichermaßen Gegenstand wie Medium von Konflikten um kulturelle Deutungshoheit, politische Zugehörigkeit und kommunikative Bürgerrechte. Nach der Diskussion ausgewählter theoretischer Beiträge, die die Bedeutung von Sprache und insbesondere auch von Sprachenvielfalt als Politikum herausarbeiten, soll der Fokus der Veranstaltung auf der Diskussion empirischer Beispiele aus dem Bereich der Sprachenpolitik liegen. Einen ersten Schwerpunkt wird hier die vergleichende Betrachtung von Konfliktstrukturen und institutionellen Regelungen in westlichen Demokratien bilden, in denen die historisch tradierte sprachliche Diversität ein politisch prägendes Element darstellt. Ein zweiter Schwerpunkt sind die politischen Herausforderungen der mit Mobilität und Transnationalismus verknüpften neuen Me
... (weiter siehe Digicampus)

Um-Welt(en)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

In dem Seminar wollen wir uns aus iberamerikanistisch-komparatistischer Perspektive den unterschiedlichen Um-Welt-Bezügen theoretisch wie medienkulturell widmen. So wird es darum gehen, konkrete Um-Welt-Szenarien in Literatur und Film sowohl phänomenologisch-ästhetisch wie ökologisch abzuschreiben. Neben (sub)tropischen, andinischen und urbanen Texturen wird es dabei auch um anthropologische Horizonte gehen, die uns von bukolischen zu kolonialen hin zu ‚environmentalen‘ Um-Welt-Thematiken führen werden. Indem die Teilnehmenden sich anhand von exemplarischen Beispielen aus Literatur und Film mit poetischen Um-Welt-Relationen (Hirtendichtung, Dschungel-Texte etc.) kritisch auseinandersetzen, sind sie in der Lage, die erkenntniskritische Dimension einer Umwelt-Ästhetik zu ergründen, um so die kulturgeschichtliche Relevanz poetischer Texturen im Rahmen der Environmental Humanities zu verdeutlichen. An das Seminar ist das FORUM Urban Resilience (Ltg. Carbone) gekoppelt.
... (weiter siehe Digicampus)

Verschwörungstheorien aus medienethischer Perspektive (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Verschwörungstheorien sind eigentlich nichts Neues. Es gibt sie seit Jahrhunderten. Doch insbesondere die Maßnahmen und Folgen der aktuellen Corona-Pandemie haben dazu geführt, dass derzeit ganz unterschiedliche Verschwörungstheorien Hochkonjunktur haben und ihre Anhängerschaft finden. Das Seminar wird sich ganz allgemein mit dem Phänomen der Verschwörungstheorien auseinandersetzen und danach fragen, was zur Entstehung von und zur „Begeisterung“ für Verschwörungstheorien führt. Insbesondere wird auch – aus medienethischer Perspektive – nach der medialen Dimension von Verschwörungstheorien zu fragen sein. Diese Veranstaltung kann für den Freien Bereich nach LPO 2008 eingebracht werden.

Widerstand, Ziviler Ungehorsam und Zivilcourage (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Der Widerstand gegen politische Herrschaft und politische Entscheidungen zählt mit zu den ambivalenten Grundsatzproblemen politischen Dankens und Handelns. Auf der einen Seite ist eine politische Ordnung im Sinne ihrer Funktionsfähigkeit auf die Akzeptanz sowohl hinsichtlich ihrer Existenzberechtigung als auch der getroffenen Entscheidungen angewiesen. Auf der anderen Seite zeigt die Erfahrung, dass dem politischen Widerstehen immer wieder eine wichtige Funktion des Korrektivs zukommt - sei es in Fällen, in denen politische Herrschaft despotischen Charakter angenommen hat oder dann, wenn einzelne staatliche Regelungen nicht mehr im Einklang mit den Grundfesten einer gerechten politischen Ordnung stehen. Widerstand kann dabei gewaltsam oder gewaltfrei, aktiv oder passiv, zivil oder militärisch sein. Ziel des Seminars ist, sich diesem Phänomen sowohl theoretisch als auch anhand konkreter Beispiele aus Geschichte und Gegenwart zu nähern. Dabei sollen Ereignisse berücksichtigt werden, die
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Modulgesamtprüfung

Modulprüfung

Beschreibung:

Für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich. Mögliche Prüfungsformen: Seminararbeit

Modul NAS-6003: Praxismodul <i>Practice module</i>		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS17/18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Annika McPherson		
Inhalte: Praktikum oder Arbeitsaufenthalt im In- oder Ausland im Bildungs-, Medien- oder Kultursektor bzw. relevanten Tätigkeitsfeldern in öffentlichen Institutionen oder in der freien Wirtschaft.		
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachliche Kompetenzen:</i> Die Studierenden orientieren sich in relevanten beruflichen Tätigkeitsfeldern. <i>Methodische Kompetenzen:</i> Transfer von Problemlösungskompetenzen und methodischen Arbeitsweisen des Studiums auf berufliche Kontexte. <i>Soziale/personale/kommunikative Kompetenzen:</i> Die Studierenden berichten über und reflektieren die Tätigkeitsbereiche ihrer Praktika im Kontext ihres Studiums.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 250 Std. Praktikum (Selbststudium) 50 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 1	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: NAS-6003 Begleitveranstaltung zum Praktikum		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Praktikumsmodul NAS (Kurs) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i>		
Prüfung Modulgesamtprüfung Modulprüfung, unbenotet Beschreibung: Für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich. Mögliche Prüfungsformen: Praktikum/Projekt mit Bericht		

Modul NAS-6004: Kolloquium <i>Colloquium</i>		4 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS17/18) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Annika McPherson Prof. Dr. Britta Waldschmidt-Nelson		
Inhalte: Literaturrecherche, Formulierung und Eingrenzung von Themen für eine umfangreiche wissenschaftliche Arbeit; kritische Diskussion der Fachliteratur und methodischen Ansätze.		
Lernziele/Kompetenzen: <i>Fachliche Kompetenzen:</i> Die Studierenden formulieren mögliche Themen, Hypothesen, Analysefragen und Problemstellungen und entwerfen Gliederungen für eine umfangreiche wissenschaftliche Arbeit. Sie befassen sich mit der einschlägigen Sekundärliteratur zum gewählten Thema und situieren ihren Zugang in der Forschungsdiskussion. <i>Methodische Kompetenzen:</i> Die Studierenden erschließen selbstständig Forschungsliteratur aus den betreffenden selbst gewählten Themengebieten. Sie konzipieren und strukturieren eine wissenschaftliche Studie unter methodischen Aspekten und stellen ihre Arbeitsergebnisse zur Diskussion. Sie können die jeweiligen Projekte konzeptionell und methodisch nachvollziehen und kritisch reflektieren. <i>Soziale/personale/kommunikative Kompetenzen:</i> Die Studierenden vertiefen ihre Fähigkeit der Problemlösung. Sie sind in der Lage, eine komplexe interdisziplinäre Fragestellung zu erarbeiten und adäquat darzustellen und stellen sich der konstruktiven Kritik im Austausch mit anderen Studierenden.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 120 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: NAS-6004 Kolloquium
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Democracy in American Culture and Literature / vierzehntägig <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> “Democracy is not a state. It is an act, and each generation must do its part to help build what we called the Beloved Community, a nation and world society at peace with itself,” writes the late John Lewis, iconic civil rights activist and member of the House of Representatives, in a posthumously published opinion piece in the New York Times. Lewis points to the dual face of democracy – its institutions and the active participation of the population, citizens and non-citizens alike. Particularly with the impending elections, Donald Trump’s frequent attempts to delegitimize the vote, and the nomination of a contentious candidate for the Supreme Court so close to the election, the stability of democratic institutions and processes is a topic of debate. Conversely, the emergence of Black Lives Matter, Idle No More, #MeToo and other grass routes activist groups and particularly the intensified protests in the wake of George Floyd’s murder by the police highlight a crucial non-institutiona ... (weiter siehe Digicampus) Directed Studies (B.A., B.Ed., 'Zula', M.A., M.Ed.) (Kolloquium) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i>

Directed Studies is a supplementary (non-credit) course for B.A., B.Ed., 'Zula' and M.A. projects in Anglophone Literary and Cultural Studies in which students develop, present and discuss project outlines and research abstracts. Across different workshops, we will focus on research strategies, academic writing and theses formulations. Students of M.A. NAS can obtain credit for their mandatory colloquium in this course. For participation, please consult with Prof. McPherson.

Kolloquium/Oberseminar GETK (Kolloquium)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Oberseminar dient neben der Diskussion aktueller Forschungsthemen primär der Vorstellung und gemeinsamen Besprechung von Bachelor- und Masterarbeiten sowie Dissertationen. Prüfungsform: Bericht

Mentorat

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Mentorat führt in zentrale Forschungsdebatten zur Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts ein und bietet individuelle Unterstützung bei der Vorbereitung des Studienabschlusses. Prüfungsform: Bericht

Prüfung

Modulgesamtprüfung

Modulprüfung

Beschreibung:

Für die Prüfungsmodalitäten im Einzelnen sind die Veranstaltungsankündigungen maßgeblich. Mögliche Prüfungsformen: Referat

Modul NAS-7000: G: Masterarbeit <i>Master's thesis</i>		30 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Annika McPherson		
Inhalte: Masterarbeit in einem der im NAS vertretenen Fächer und Vorstellung der Masterarbeit im Forschungskolloquium der Betreuerin/des Betreuers.		
Lernziele/Kompetenzen: Die Studierenden verfassen eine Masterarbeit in einem der im Studiengang NAS vertretenen Fächer. Sie sind in der Lage, eine nordamerikabezogene Problemstellung mit kultur-, sprach- oder sozialwissenschaftlichen Methoden selbständig zu bearbeiten.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 900 Std. 870 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Themenvergabe durch die Betreuerin/den Betreuer der Masterarbeit nach Wahrnehmung eines Beratungsgesprächs		ECTS/LP-Bedingungen: Abgabe einer mit mindestens „ausreichend“ bewerteten Masterarbeit und Vorstellung der Arbeit im Forschungskolloquium der Betreuerin/des Betreuers
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 4.	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: G: Masterarbeit (Betreute Selbststudieneinheit) ECTS/LP: 30.0
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Democracy in American Culture and Literature / vierzehntägig <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> “Democracy is not a state. It is an act, and each generation must do its part to help build what we called the Beloved Community, a nation and world society at peace with itself,” writes the late John Lewis, iconic civil rights activist and member of the House of Representatives, in a posthumously published opinion piece in the New York Times. Lewis points to the dual face of democracy – its institutions and the active participation of the population, citizens and non-citizens alike. Particularly with the impending elections, Donald Trump’s frequent attempts to delegitimize the vote, and the nomination of a contentious candidate for the Supreme Court so close to the election, the stability of democratic institutions and processes is a topic of debate. Conversely, the emergence of Black Lives Matter, Idle No More, #MeToo and other grass routes activist groups and particularly the intensified protests in the wake of George Floyd’s murder by the police highlight a crucial non-institutiona ... (weiter siehe Digicampus)
Directed Studies (B.A., B.Ed., 'Zula', M.A., M.Ed.) (Kolloquium) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Directed Studies is a supplementary (non-credit) course for B.A., B.Ed., 'Zula' and M.A. projects in Anglophone Literary and Cultural Studies in which students develop, present and discuss project outlines and research abstracts. Across different workshops, we will focus on research strategies, academic writing and theses

formulations. Students of M.A. NAS can obtain credit for their mandatory colloquium in this course. For participation, please consult with Prof. McPherson.

Forschungsseminar/Kolloquium für MA-Studierende und DoktorandINNeN (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Kolloquium/Oberseminar GETK (Kolloquium)

Veranstaltung wird in Präsenz abgehalten.

Das Oberseminar dient neben der Diskussion aktueller Forschungsthemen primär der Vorstellung und gemeinsamen Besprechung von Bachelor- und Masterarbeiten sowie Dissertationen. Prüfungsform: Bericht

Prüfung

Masterarbeit

Masterarbeit

Beschreibung:

Masterarbeit und Vorstellung der Arbeit im Forschungskolloquium der Betreuerin/des Betreuers